

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

42. Jhg. - Nr. 29 - 19.7.85

Erscheinungsort 6500 Landeck Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol

Einzelpreis S 5.—

7. Oberländer Trachtenverbandsfest in See voller Erfolg

Ganz im Zeichen des 7. Oberländer Trachtenfestes stand am vergangenen Wochenende die Gemeinde See. Über 20 Trachtengruppen mit ca. 400 aktiven Mitgliedern boten bei ihrem Marsch durch das Dorf den 2000 Zuschauern ein farbenprächtiges Bild, wie man es in der Paznau-

ner Gemeinde wohl noch nie erlebt hat.

Anlässlich dieses Festes wurde auch die neue Vereinsfahne des Trachtenvereines Silvretta feierlich geweiht. Sie soll als Symbol für die Heimat- und Brauchtumsverbundenheit dienen und zeigt auf einer Seite die Hl. Katharina

als Schutzpatronin, auf der anderen Seite ein Trachtenpaar, den Tiroler Adler und das Gemeindegewappen von See. Renate Zangerl aus See fungierte als Fahnenpatin.

Nicht nur das Schönwetter war ausschlaggebend für den Erfolg dieses Festes, sondern auch das vielseitige Festprogramm. Spitzengruppen, wie z.B. die »Original Oberkraner« unterhielten

die Besucher im Festzelt und sorgten für beste Stimmung.

Es bleibt nur noch, dem Trachtenverein Silvretta unter ihrem Obmann Albert Tschallener weiterhin so viel Erfolg zu wünschen — daß auch in Zukunft die alten Traditionen, die ein Teil unseres Tiroler Kulturlebens sind, einen festen Platz in den örtlichen Gemeinschaften einnehmen.

(CL)

Die Schuhplattler von SEE!

1948 gegründet mit 8 Mann
ging man mutig zum Plattln an.
Ein Lehrer aus St. Anton frei
brachte ihnen alles bei
Der erste Auftritt das war a Gaudi
106 Leute, so viel waren noch nie.
5 Mädchen in Tracht, sie tanzten recht flott
Jetzt war es erst richtig das Plattlerkomplott.
20 Jahre später, ein Name wird gesucht.
Es war nicht sehr leicht, war alles ausgebucht.
»Trachtenverein Silvretta«, das war die Idee.
Der Name klingt fein, paßt auch noch zu See.
Das Ansehen steigt, der Verkehrsverband ist
ob solcher Werbung auch nicht ganz abgeneigt.
Jeder übt soviel er kann, Belgien steht auf dem Programm.
Der Anschluß an oben ist nicht zu verwehren
der Verein arbeitet gut, hält Brauchtum in Ehren.
Ein Fest wird gestaltet mit Müh und mit Plag
Eine Fahne gekauft, mit des Festes Ertrag.
Der Pfarrer, der Lehrer sowie der Gemeindevorsteher sind
alles begeisterte Plattlerverehrer.
So soll unser Fest heute ein Dankeschön sein
für alle die stehen zum Silvretta Trachtenverein.

Oberlechner Hartmuth


DIE SPARVOR
VOLKSBANK
Gut für's Geld.

Günstig, schnell und problemlos - unser BARGELD-SOFORTKREDIT.
Die Raten bestimmen Sie selbst.

Spar + Vorschußkasse Landeck mit Filialen in Perjen, Öd, Zams, Stanz, St. Anton, Kappl, Ischgl, Galtür, Serfaus + Pfunds

Allgemeines Badeverhalten

Bade- und Wassersportregeln

1. Grundvoraussetzungen sind **Gesundheit** und **Wohlbefinden**. Schwimm- und Wassersport nur bei körperlicher Gesundheit ausüben!

2. Kinder **frühzeitig** schwimmen lernen lassen — möglichst schon im Vorschulalter! Mit dem Wasser **rechtzeitig** vertraut werden!

3. **Vor dem Baden** oder Schwimmen immer **kühl (kalt) duschen** oder langsame Abkühlung bzw. Anpassung beim Hineinsteigen ins Wasser (bis zu den Oberschenkeln ins Wasser gehen und dann Oberkörper, Arme und Gesicht mit Wasser abkühlen — **wichtig** nach längerem Sonnenbad oder Überhitzung des Körpers!).

4. **Nie mit vollem Magen** schwimmen, d.h. nie sofort nach dem Essen in das Wasser gehen, sondern wenigstens 1—2 Stunden warten!

5. **Nie in unbekannte Gewässer** springen!! Auch in Schwimmbädern jeweilige Beckentiefe beachten! **Nie** auf Schwimmer oder in deren unmittelbare Nähe springen!

6. Bei Ohrenerkrankungen **nie** tauchen oder springen!

7. Unsichere Schwimmer oder Kinder immer beobachten, nie völlig alleine ins Wasser lassen, nur in flachen Wasserbereichen (Nichtschwimmerbecken) schwimmen lassen.

8. Bei auftretendem Kältegefühl (blaue Lippen) **sofort** das Wasser verlassen, abtrocknen, Badekleidung wechseln, in Decken einwickeln!

9. Das Wechseln der nassen Badekleidung ist immer ratsam, beugt Verkühlungen und Harnwegsinfekten vor!

10. **Nie** nach größerem Alkoholkonsum ins Wasser gehen (schwimmen oder gar tauchen

wollen!!)

11. Bei nahendem oder beginnendem **Gewitter** Wasser **unbedingt** verlassen bzw. nicht mehr ins Wasser gehen!

12. **Nie nachts** oder bei einbrechender Dunkelheit baden!

13. **Wildbaden** bzw. das Baden in wilden Gewässern, vorallem in unbekanntem Seen oder fließenden Bächen oder Flüssen kann sehr **gefährlich** sein und sollte generell unterlassen werden! Baden bzw. schwimmen nur dort, wo es ausdrücklich erlaubt bzw. ein Badebetrieb vorgesehen ist!

14. Sich beim Schwimmen oder Tauchen **nie** zuviel zumuten (Seeüberquerungen usw.)!!! Bei derartigen Unternehmungen entsprechende Vorbereitung (Dauerschwimmversuche und -training) in Schwimmbädern bzw. Begleitpersonal (Beobachter) — eventuell mit einem Boot — mitnehmen.

15. **Beachtung und Befolgung** allgemeiner Badeordnungen (in Schwimmbädern), die sehr wesentlich der Sicherheit der Schwimmer und Badegäste dienen! **Badeverbot** stets beachten!

16. Bei **Bootsfahrten** (Paddelboot, Ruderboot, Tretboot, Segelboot) in weiter Entfernung von einem Ufer und in fließenden Gewässern immer Schwimmweste mitführen (am besten sogar ständig tragen!) weiters Rettungsringe, lange Seile, Reserveuder oder -paddel im Boot mitführen!

Ebenso die **Sonneneinwirkung** berücksichtigen (Reflexion der Strahlen) und sich davor schützen. Aber auch Kälteschutz und vor Wind schützende Kleidung (lange Hosen, Pullover, Windjacken, Anorak, Ölzeug oder Regenschutzmäntel) — vorallem bei längeren Segelpartien — mitführen!

17. An größeren Seen und am Meer stets **Sturmwarnungen** beachten!

Ihr Rotes Kreuz

Wie es früher war



Regier Fuhrbetrieb auf dem Postplatz in Nauders. Rechts die vierspännige Schweizer Post bei der Abfahrt nach Schuls.

Bgm. Anton Braun 60

Große Vorhaben in Landeck realisiert



Kürzlich fand eine Geburtstagsfeier des Gemeinderates mit dem Jubilar im Hotel »Tramserhof« statt und am Freitag, den 19.7.85, wird im Altersheim eine Geburtstagsfeier der städt. Bediensteten für Bürgermeister Anton Braun gegeben.

Foto: Schütz

(schü) Heute kann der Bürgermeister der Stadt Landeck, Anton Braun, seinen 60. Geburtstag feiern. Der Jubilar hat während seiner nunmehr beinahe 20 jährigen Amtszeit als Bürgermeister zahlreiche Vorhaben realisiert.

Anton Braun besuchte die Volksschule und Hauptschule in Landeck und erlernte dann den Beruf eines Industriekaufmanns im Baugewerbe. Nach Kriegsende, im Krieg stand er an verschiedenen Fronten als Pilot im Einsatz, war Bürgermeister Anton Braun vier Jahre als Angestellter der Bezirkshauptmannschaft Landeck tätig. Bis zum Jahre 1971 arbeitete er als selbständiger Kaufmann, seither wirkt er als Bezirksleiter einer Versicherungsanstalt.

Anton Braun ließ es jedoch nicht dabei bewenden, eine gut fundierte private Existenz aufzubauen. Er stellte seine Tatkraft und Kenntnisse in den Dienst der Öffentlichkeit, und zwar zuerst als Stadtrat von 1962—1966, wobei er die Funktion des Finanzreferenten bekleidete, und von 1966 bis dato als Bürgermeister von Landeck. In dieser Funktion zeichnen ihn Aufgeschlossenheit, Ideenreichtum und Geradlinigkeit aus — seine Art, die anfallenden Probleme zu lösen, entspricht den Zielvorstellungen moderner Raum- und Gesellschaftspolitik, ausgerichtet auf die Zukunft.

Das sachliche Klima im Landecker Gemeinderat ist vor allem auf die ausgleichende Art des Jubilars, auf seine Großzügigkeit und sein ausgeprägtes demokratisches Bewußtsein zurückzuführen. Mit dem Ziel vor Augen, für die Bevölkerung das Beste zu erreichen, werden Sachprobleme in ruhiger und überlegter Weise behandelt und nicht durch Ideologie oder parteipolitischen Hader beeinflusst.

Weit spannt sich der Bogen jener Vorhaben, die unter der Amtszeit von Bgm. Anton Braun realisiert wurden. Es würde zu weit führen, hier alle Leistungen im einzelnen anzuführen. Dem Betrachter der Stadt Landeck fallen die vielen Neuerungen in dieser Stadt, sei es nun im Brückenbau, Straßenbau, Bau von Parkplätzen, Grünanlagen, Spielplätzen, genauso ins Auge wie der Bau des Altersheimes, des Feuerwehrhauses, die Neuerungen auf dem Schul- und Kindergarten Sektor. Sicherlich sind dies in einer demokratischen Gemeinschaft nicht nur die Leistungen einer Einzelperson, Bgm. Anton Braun verstand es jedoch, die entsprechenden Weichen zu stellen und für die Realisierung der verschiedenartigsten Projekte zu sorgen.

Beweise für die Wertschätzung, die Bgm. Anton Braun allorts entgegengebracht wird,

Wir spannen und rahmen Stickbilder für Sie

Ihr Textilhaus



sind auch die zahlreichen Ehrungen, die er bisher entgegen nehmen durfte und die diversen Funktionen, die er neben seiner Tätigkeit als Bürgermeister be-

kleidet. So ist Anton Braun unter anderem Träger des Ehrenzeichens des Landes Tirol. Weiters bekam er den Ehrenring der Stadt Landeck verliehen.

Bezirkslehrerchor Landeck

beim Carinthischen Sommer 85

Als erster Nordtiroler Chor nahm der Bezirkslehrerchor Landeck am Sonntag, dem 7. Juli, am Carinthischen Sommer 85 teil und gestaltete die Messe in der Stiftskirche Ossiach. Zur Aufführung gelangte die fünfstimmige Missa prima »Sexti toni« von Giovanni Croce. Als Proprium wählte Chorleiter Bruno Öttl fünf Werke von Heinrich Schütz, wodurch die Messe eine besondere Einheitlichkeit und Geschlossenheit erhielt. Hans Tschiderer an der Orgel tat durch sein feinfühliges Spiel noch ein übriges. Mit starkem Beifall bedankten sich die Besucher in der überfüllten Kirche für die Messgestaltung durch den Lehrerchor.

Auch beim anschließenden Singen im Stiftshof, wo der Lehrerchor einige Volkslieder zum besten gab,

spendeten die vielen Zuhörer großen Applaus.

Eine Anmerkung sei noch erlaubt: Als man sich nach dem Abendkonzert mit Verantwortlichen des Carinthischen Sommers wieder traf, meinte der Stellvertreter, Manfred Pirkner: »Heute war für mich ein schöner Sonntag. Am Vormittag habt ihr die Messe so eindrucksvoll gestaltet, dann begeisterte der junge Preisträger Vlada aus Wien in seinem Klavierkonzert, abends feierte der Weltstar Katia Ricciarelli triumphalen Erfolg in der Stiftskirche, begleitet vom Pianisten Vincent Scalera, beide von der Mailänder Scala«.

Mit der Einladung, in zwei Jahren wieder zu kommen, trat der Lehrerchor am Montag die Heimreise an und beendete den ereignisreichen Vereinsausflug.



Spende für das Rote Kreuz



Das Rote Kreuz, Bezirksstelle Landeck, erhielt kürzlich eine großzügige Spende von Frau Emilie Schizler aus Landeck. Das Geld kommt der Altenpflege zugute — Notfallkoffer für die Rettungsautos, eine Decubitusmatratze, die gegen das Wundliegen vorbeugt und zwei Sauerstoffbeatmungseinheiten konnten angeschafft werden. Im Bild Med. Rat. Dr. Walter Frieden mit Frau Schizler und Peter Gohm, dem Leiter des Landecker Altersheimes (v.l.n.r).

Foto: Perjener Fotostudio

Kolleg für Erzieher in Zams

(schü) Das Schulzentrum Zams kann ab September 1985 mit einer neuen Schule aufwarten. Die Diözese Innsbruck, die in Zams bereits eine Pädagogische Akademie führt, eröffnet im September 1985 ein Kolleg für Erzieher. Da die Bildungsanstalt in Pfaffenhofen ausläuft, wird dieses Kolleg in Westösterreich das einzige sein.

Am neuen Kolleg für Erzieher in Zams haben Maturanten nach einer zweijährigen Ausbildungszeit die Möglichkeit, das Befähigungszeugnis für den Erzieherberuf zu erhalten. In der Ausbildung strebt man eine optimale Verbindung von Berufswissen, Fachkönnen und Berufsgesinnung an.

Durch eine umfangreiche Lehrplanreform, die mit September 1985 in Kraft tritt, soll der künftige Erzieher für seine vielfältigen Aufgaben wie Gruppenführung und -leitung, Freizeitgestaltung, Lernbetreuung oder Charakterbildung besonders befähigt werden.

»Erzieher sind gefragt«: Unter diesem Titel wurde in einer Zeitschrift berichtet, daß 130 000 Kinder in Österreich in Heimen betreut werden, und daß es für Erzieher derzeit keine Arbeitsplatzsorgen gibt. In der außerschulischen Jugendarbeit besteht ein besonders krasser Mangel an geeigneten Führungskräften. Nur etwa 35% der im Erzieherberuf Tätigen sind entsprechend ausgebildet.

Für stellenlose Junglehrer somit die Erzieherausbildung sehr zu empfehlen, da diese Zusatzqualifikation etwa an Tagesheim- oder an Ganztagschulen von großen Nutzen sein kann.

Anmeldungen für Herbst sind noch möglich. Voraussetzung für die Aufnahme sind die Reifeprüfung und die Ablegung einer Eignungsprüfung. Die nächsten Eignungsprüfungen finden am 9. September 1985 statt. Anmeldungen sind zu richten an: Kolleg für Erzieher, Klostersgasse 8, A-6511 Zams, Tel. 05442-3000.

Schützenfest in Zams



Die Schützenkompanie Zams veranstaltete am vergangenen Wochenende das Schützenfest der Talschaft Landeck. Am Sonntag zelebrierte Generalvikar Dr. Josef Hammerl die Feldmesse, es folgten Festansprachen und Ehrungen. Im Festzelt hatte man dann genug Gelegenheit, gegen die Hitze dieses Tages »anzukämpfen«.

Foto: Klingseis

**Gemeindeblatt
Landeck,
Malsersstr. 66
Tel.:
05442-4530**

Wirtschaft im Bezirk

Erfolg durch Führung Seminar in der Handelskammer Landeck

(schü) Über Initiative von Egon Thurner aus Imst, New Age Management Services, ist es gelungen, J.G. Stallmann, Unternehmensberater aus der BRD, für zwei Tage nach Landeck für ein Firmenseminar der Firmen Handl&Co, Pians und der Firma Corda Geiger, Landeck, einzuladen. J.G. Stallmann hat das Dr. Blachard Seminar ins Deutsche übersetzt und erstmals in Österreich dieses Seminar in deutscher Sprache gehalten.

Dr. Kenneth Blanchard, der besonders als Autor des »the one minute manager« bekannt geworden ist, nahm sich in hervorragender Weise dem Thema Führungsverhalten an. Besonders drei Faktoren sind entscheidend für den Erfolg eines Unternehmens: Führung, Führung und nochmals Führung.

Der Unternehmer und führende Mitarbeiter müssen sich mehr denn je bewußt werden, daß die

Fähigkeit, andere Menschen zu führen, für die Zukunft eines Unternehmens entscheidend ist. Die Geschichte der Menschheit ist voller Beispiele dafür, wie dieser Faktor immer und immer wieder über Erfolg oder Mißerfolg entschieden hat.

Es gibt nicht einen besten Führungsstil. Der beste Führungsstil ist der, welcher der jeweiligen Situation tatsächlich entspricht. Erst die Fertigkeit, auf einer ganzen Palette von Führungsstilen zu spielen, fördert und erbringt Spitzenleistungen aller Mitarbeiter.

Die Veranstaltung wurde durch die Handelskammer Landeck unter dem Thema »Erfolg durch Führung« ausgezeichnet organisiert. Das Echo der Teilnehmer war so hervorragend, daß eine Wiederholung dieses Seminars für Herbst 1985 geplant ist.

Postdienst in Tirol

Der Postdienst wird in Tirol von 205 Postämtern durchgeführt, von denen 192 auch Zustelldienst versehen. Dazu kommen noch 53 Poststellen. 37 Postämter versehen über die normal übliche Arbeitszeit hinaus Dienst. Bei den Postämtern mit Zustelldienst sind insgesamt 1085 Briefzustellbezirke eingerichtet.

Zur Verbesserung der Zustellung im ländlichen Bereich wurden 260 Landzustellbezirke motorisiert. In diesen Bezirken sind 220 zweispurige Zustellfahrzeuge im Einsatz.

Für die Briefzustellung sind außerdem noch 1.240 Abgabebriefkästen aufgestellt. Weiters stehen den Postkunden 8.719 Schließfächer zur Verfügung.

Die Anzahl der Briefkästen in Tirol beträgt 2.105. Außerdem sind vorwiegend im Bereich von Postämtern 361 Briefmarkenautomaten eingesetzt.

TIWAG-Bilanz 1984

In seiner Aufsichtsratssitzung behandelte der Aufsichtsrat der TIWAG Geschäftsbericht und Jahresabschluß der Tiroler Wasserkraftwerke AG für das Jahr 1984. Das vergangene Geschäfts-

jahr war aus energiewirtschaftlicher Sicht gekennzeichnet durch schlechte Wasserführung im ersten Halbjahr, auf der Verbrauchsseite durch eine Zuwachsrate des Landesgesamtbe-

darfes von 5,2%, womit Tirol wieder über dem Zuwachsdurchschnitt des Gesamtbundesgebietes liegt. Die Abgabe in Tirol stieg um 178,2 Millionen Kilowattstunden an.

In den TIWAG-Kraftwerken konnten wasserführungsbedingt mit 2.185,8 Millionen Kilowattstunden weniger erzeugt werden als 1983. Die Kosten für Stromeinkauf erreichten daher mit über einer Milliarde Schilling ein Plus gegenüber 1983 von 163 Millionen Schilling. In Würdigung dieser Tatsache betonte Aufsichtsratsvorsitzender Landeshauptmann Eduard Wallnöfer nach der Sitzung die Notwendigkeit, die Wasserkraft im eigenen Land weiter auszubauen.

Neueste Einkommensdaten für Tirol Durchschnittsverdienst 1984 S 11.280.— brutto

Der Bruttoverdienst der Tiroler Arbeitnehmer ist zwischen 1979 und 1984 geringer gestiegen als die Inflationsrate und es kann davon ausgegangen werden, daß dadurch die Durchschnittseinkommen in diesem Zeitraum real gesunken sind. Dies ist eines der wesentlichsten Ergebnisse der neuen und bisher umfangreichsten Einkommensanalyse der AK Tirol. In Erweiterung der bisherigen Untersuchungen erstreckt sich die regionale Gliederung nicht nur auf die 9 Bezirke, sondern auch auf die 55 nach der Tiroler Raumordnung festgelegten Planungsräume. Da innerhalb dieser Planungsräume weiters nach Geschlecht, Wirtschaftssektoren und teilweise sogar nach Branchen unterschieden wird, ergeben sich aus den vorliegenden Zahlen sehr wesentliche Erkenntnisse über den Stand der wirtschaftlichen Entwicklung in diesen Regionen.

Der mittlere Verdienst (das ist jenes Einkommen, das von der Hälfte der Arbeitnehmer mindestens erreicht wird) betrug 1984 S 11.280.—. Ein Viertel aller Arbeitnehmer verdient weniger als S 7.811.—, ein Viertel mehr als S 15.378.—. 10% der Tiroler Arbeitnehmer beziehen Verdienste, die mehr als S 20.700.— ausmachen.

Frauen verdienen generell um ca. 32% weniger als Männer und die mittleren Einkommen der Arbeiter (S 10.712.—) sind um 14% niedriger als die der Angestellten (S 12.441.—). Je höher die Einkommen sind, desto größer wird der Verdienstunterschied zwischen Arbeitern und Angestellten und die Verdienstunterschiede zwischen diesen beiden Gruppen sind bei Männern nahezu doppelt

Von den 630,4 Millionen Schilling, die im Berichtsjahr investiert wurden, flossen bereits 135 Millionen Schilling in das in Bau befindliche Draukraftwerk Strassens - Amlach. Mit seiner Erzeugung von 233 Millionen Kilowattstunden wird es bei Betriebsaufnahme im Jahre 1989 gerade den Verbrauchszuwachs von knapp 2 Jahren abdecken können.

Im Bereich Umspann- und Verteilanlagen wurden 253,2 Millionen Schilling investiert, davon 34,3 Millionen Schilling für das Umspannwerk Kirchbichl. Die Bilanz 1984 schließt nach Rücklagendotierung zur Stärkung der Eigenkapitalbasis mit einem Jahresverlust von 30,8 Millionen Schilling.

so hoch wie bei den Frauen.

Nach Wirtschaftsklassen gereiht werden die höchsten Einkommen in der Elektrizitätsversorgung (S 18.541.—), im Verlagswesen (S 16.275.—), im Luftverkehr (S 16.200.—) und in der Wirtschaftsklasse Papier und Pappe (S 15.833.—) bezahlt. Die niedrigsten Einkommen finden sich in den Wirtschaftsklassen Körperpflege, Reinigung und Bestattung (S 6.852.—), Einzelhandel mit Nahrung, Bekleidung, Kosmetik (S 7.794.—) sowie Bekleidung, Bettwarenherzeugung (S 8.370.—). Generell sind die Verdienste im produzierenden Bereich höher als im Dienstleistungsbereich.

Im Verhältnis zum Bundesdurchschnitt lag das mittlere Einkommen der Tiroler Arbeitnehmer 1984 um 3,5% niedriger, wobei die größten Einkommensunterschiede zwischen Tirol und dem Bundesdurchschnitt die Angestellten aufweisen (-6,5%). Einzig die Verdienste der weiblichen Arbeiter sind in Tirol höher (+5,6%) als im österreichischen Durchschnitt.

Die niedrigsten mittleren Verdienste werden in den wirtschaftlichen Problembezirken (unterdurchschnittliche Wertschöpfung, ungünstige Wirtschaftsstruktur, hohe Arbeitslosigkeit und wenig Arbeitsplätze) Lienz (12% weniger als im Tiroler Durchschnitt) sowie Imst und Landeck (-9%) bezahlt. Die Verdienste in Kitzbühel liegen um 7% unter dem Landesdurchschnitt, in Kufstein um 4% darunter. Im Landesdurchschnitt liegt Innsbruck -Land, 4% darüber der Bezirk Schwaz, gefolgt von Reutte (+5%) und Innsbruck - Stadt (+8%).

Tiroler Freizeittöne

(rr) Kürzlich fand im Kongreßhaus Innsbruck die Schlußveranstaltung der »Tiroler Freizeittöne« statt. Aus rund 80 Gruppen hatten sich 12 für diesen Auftritt qualifizieren können. Bereits am Freitag abends traten in der Dogana zwei Vertreter des Bezirkes Landeck auf. Einerseits war es der junge Spiritualchor Landeck, der mit »Roll Jordan roll«, »Judgement day«, »Zekiel saw the Wheel«, »Go down Moses« und »Joshua fought the battle of Jericho« Sangeklänge in die an und für sich »kalte Dogana« brachte. Unterstützt wiederum von ihrer eigenen Rhythmusgruppe, die sachlich und dezent begleitete.

Letzter Auftretender des Freitagabend war dann Frizzy Greif aus Prutz, der mit einem Großaufgebot an Sängern, Instrumen-

talisten, Theaterspielern und Bühnenbildnern in der Dogana aufkreuzte. Mit seinen Eigenkompositionen »Why Mr. President«, »Slum Break« und »Its our Life« bot er mit großartiger Besetzung (er verpflichtet unter anderem eine Solosängerin von den Les Humphries!) eine Monstershow, die bis 1.30 Uhr anhielt.

Am Samstag kam die leichtere Muse zu Ton. Neben volkstümlichen Klängen und Volksmusik (seit Samstag müßte dieser Unterschied auch jedem Laien verständlich sein!) kamen auch die »klassischen Vertreter« des Landes zu ihrem Auftritt.

Das Piffari Blechbläserensemble eröffnete den Konzertabend mit einer Komposition von Henry Purcell, Allegro and Air. Es waren sehr viele Zuhörer anwe-

send, die Akustik im Saal Tirol des Innsbrucker Kongreßhauses war ausgezeichnet und das Piffari Ensemble aus Landeck war dabei die einzige Gruppe, die es versuchte, ohne Verstärker ihren Auftritt zu bestreiten. Neben einer Brasspolka von Josef Horowitz und dem Quartett 1983 von Dietmar Wachter kamen weiters 2 Ragtimes zur Uraufführung, die vom Ensemble selbst arrangiert wurden.

Klassisch gab sich auch Michael Öttl, der neben einem Präludium auch einen Trauermarsch aufführte. Michael Öttl kann nach einem solchen Auftritt, (er spielte als einziger solo) seine Abstammung und Musikschiung nicht leugnen.

Die Saitenmusik der Landecker Musikschule unter der Leitung von Dir. Otto Juen trat den Bezirk in Sachen Volksmusik und konnte seine Qualitäten klar unter Beweis stellen.

Die Traxl Dirndl beschlossen den langen Konzertabend mit volkstümlichen Stücken. Neben dem Handycap, als letzte Gruppe nach fast 3 Stunden auftreten zu müssen, kam noch die nachlassende Aufmerksamkeit der Mischtechnik hinzu, die anscheinend schon zu sehr mit dem Feierabend liebäugelten.

Alle Gruppen, die sich für die Schlußveranstaltung qualifizieren konnten, erhielten aus der Hand von Kammerpräsident Abendstein ein Dekret.

Heimatbühne Pians



Am Sonntag, den 21. Juli findet im Gemeindesaal Pians um 20.15 Uhr eine weitere Vorstellung des Lustspiels »Ein total verrücktes Paar« statt. Das Stück, in dem recht eindrucksvoll gezeigt wird, wie die Medien die Fantasie mancher Menschen anzuregen im Stande sind, wird während des ganzen Sommers jeden 2. Sonntag aufgeführt. Der Eintritt beträgt S 50.—. Karten werden ab 19.30 Uhr an der Abendkasse ausgegeben.

Personen und ihre Darsteller: Albert Kaiser, ein kleiner Beamter (Sprenger Hermann), Melanie, seine Frau (Gitterle Rosmarie), Gitti, beider Tochter (Ladner Monika), Walter, beider Sohn (Weiskopf Bernhard), Dr. Eberhard Schock, ein Psychiater (Sprenger Franz), Frau Bauer, Nachbarin (Schütz Christl), Kommissar Fangeisen (Pfeifer Willi), Wärter einer Anstalt (Kaufmann Hans), Wärter einer Anstalt (Weiskopf Norbert).

Stadtmusikkapelle Landeck in Südtirol

Am vergangenen Sonntag wurde die Stadtmusikkapelle Landeck anlässlich der Feierlichkeiten »150 Jahre Bürgermusikkapelle Brunnek« nach Südtirol eingeladen. Aus Vorarlberg war die Militärmusikkapelle zu Gast und weitere Südtiroler Kapellen waren vertre-

ten, um das Jubiläum der Brunneker Musikkapelle mitzufeiern und mit Konzerten mitzugestalten. Trotz der Anstrengung durch die Hitze des letzten Sonntages war diese Feier ein gelungenes und erfreuliches Fest für alle Beteiligten.



Am Freitag, den 19. Juli feiert Herr Gerhard Kraft aus See seinen 49. Geburtstag und 35 Jahre Kellner. Seine Frau mit Familie und Chefleuten mit Angestellten gratulieren.



Wir suchen:

Schlosser mit Kenntnissen in der Kunstschlosserei, Textilarbeiter (nach Dornbirn), Tischlermeister, Bau- und Möbeltischler, Bundzimmerer für Balkone, Decken usw. Kranführer, Laufkranführer, Schutzgasschweißer, Chemiewerker oder Drogist, Buchhalter, Außendienstmitarbeiter für Versicherungen, Vertreter für Reinigungsartikel, Änderungsschneiderin, Lebensmittelverkäuferin (aus dem Raume

Oberes Gericht), Verkäuferin für die Heimtextilienabteilung, Altleinleiner, Abwäscher, Hausmädchen, Kellnerin, Küchengehilfin.

Bei Stellenangeboten ohne Angabe von Löhnen erfolgt eine mindestens kollektivvertragliche Entlohnung.

Verlautbarung

Vom Amt der Tiroler Landesregierung wird auch heuer wieder eine Brennmittelaktion durchgeführt. Die Aktion hat am 1.4.1985 begonnen und endet unwiderruflich am 31.8.1985. Die Einkommensgrenze für die Brennmittelaktion beträgt S 4.600.- für Alleinstehende und S 6.500.— für Ehepaare. Nicht als Einkommen berechnet werden Blindenbeihilfe, Pflegebeihilfe und Hilflosenzuschuß.

Für eine Beantragung sind die Einkommensnachweise (Rentenabschnitte, Lohnbestätigungen etc.) aller im Haushalt lebenden Personen vorzulegen. Die Antragsformulare für die Brennmittelaktion liegen bei der Stadtgemeinde Landeck, Zi. 7, 1. Stock, auf.

Es ist besonders darauf zu achten, daß die Ansuchen bis spätestens 31.8.1985 beim Stadamt Landeck eingebracht werden, da später einlangende Ansuchen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Der Bürgermeister
Anton Braun



Impressum: Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck, Verleger, Herausgeber: Walser KG, Landeck; Redaktion und Verwaltung, 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Koordination: Roland Reichmayr, Redaktion: Peter Schütz, Christine Lentsch. Hersteller: Walser KG, Landeck, alle 6500 Landeck, Malsersstraße 66, Tel. 05442-4530 oder 3347.

Das Gemeindeblatt für den Bezirk Landeck erscheint wöchentlich jeden Freitag, Einzelpreis S 5.—, Jahresabonnement S 120.—. Bezahlte Texte im Redaktionsteil werden mit (Anzeige) gekennzeichnet.

Hausfrauen-Ecke

»Der Mensch ist, was er isst«



Wer sich gesund ernähren will, muß auch täglich Rohkost essen. Salate enthalten vor allem Vitamine, Mineralstoffe und Ballaststoffe, die für die Verdauungstätigkeit des Darmes wichtig sind.

(CL) Dies ist zwar ein weiser Spruch, der schon immer Gültigkeit hatte, aber vor allem in den letzten Jahren durch die Erkenntnisse in der Ernährungswissenschaft den Menschen immer mehr bewußt gemacht wurde. Das Problem der falschen Ernährung wird jedoch durch diese gutgemeinten Ratschläge noch nicht gelöst. Jeder kennt zwar das Idealgewicht, weiß, daß Gemüse und Ballaststoffe wichtig für die Verdauung sind, daß Rohkost ein wichtiger Bestandteil des täglichen Speiseplanes sein soll und daß zuviel Fleisch und Fett den Organismus belasten.

Daß es aber beispielsweise viele versteckte und unterschiedlich wertvolle Fette gibt, ist schon weniger bekannt. Damit stellt sich für den Konsumenten die Frage: »Welches Fett und in welcher Menge?« Kein Fett zu essen ist schlecht, weil es der Körper für verschiedene Stoffwechselfvorgänge braucht, z.B. zur Aufnahme und Verwertung der fettlöslichen Vitamine oder zur Lieferung der Energie. Nicht jedes Fett ist dafür aber geeignet. Pflanzliche Fette (Maiskeimöl, Sonnenblumenöl, Olivenöl...)

enthalten im Vergleich zu tierischen Fetten wertvollere Stoffe, die der Körper selbst nicht bilden kann, diese aber ständig braucht.

Deshalb sollte man auch während einer Schlankheitskur Fett zu sich nehmen. Ein hochwertiges Speiseöl ist sowohl zum Braten und Backen als auch zur Zubereitung gesunder Salate besonders gut geeignet. Folgende Salatrezepte stammen aus der Bio-Küche, in der vor allem auf die Qualität der Zutaten geachtet wird. — Nur erntefrisches Gemüse verwenden, auch Essig und Öl müssen von allerbesten Qualität sein, um den Anforderungen der Bio-Küche wirklich gerecht zu werden.

Gurkensalat

2 Gurken, 1/4 l Rahm, 4 EL Borretsch (Gurkenkraut), etwas Majoran, Salz, Knoblauch, Essig
Gurken halbieren und in 1/2 cm große Scheiben schneiden. Rahm mit Borretsch, zerdrücktem Knoblauch, Majoran und wenig Essig verrühren, dann erst salzen und die Marinade über die Gurken gießen. Nach Möglichkeit frische Gurken verwenden, die man nicht schälen muß. Vita-

mine und Mineralstoffe sind direkt unter der Schale am stärksten konzentriert und werden meist durch das Schälen entfernt!

Karottensalat

40 dag Karotten, 1 Apfel, 2 EL Rosinen, 2 EL Walnüsse, Zitronensaft, pflanzliches Öl

Karotten fein raspeln, Apfel blättrig schneiden, Nüsse grob hacken, Rosinen heiß waschen. Alle Zutaten vermengen und mit Zitronensaft, Salz und Öl abschmecken.

Spinatsalat

50 dag Spinat, 20 dag Champignons, 5 dag Pignolien oder Walnüsse, Knoblauch, Oregano, Salz, 1/4 l Rahm, 1/4 l Joghurt

Rohe Spinatblätter grob schneiden und mit fein blättrig geschnittenen Champignons vermengen, Pignolien dazugeben, Marinade mit Rahm und Joghurt

herstellen und Salat abschmecken.

Wurzelsalat

80 dag gemischtes Wurzelgemüse (z.B. Karotten, Selleriewurzel, Petersilienwurzel, Kohlrabi...), Apfelessig, Sonnenblumenöl, Salz, frische Kräuter

Gemüse sorgfältig bürsten und mit der Schale fein raspeln. Mit Salz, Essig, Öl, frischen Kräutern und eventuell etwas Wasser abschmecken.

Fenchelsalat

2 Fenchelknollen, 2 Karotten, 4 EL Sonnenblumenkerne, Olivenöl, Apfelessig, Salz, 2 EL gehackten Kerbel oder Basilikum, Eissalat

Fenchel vierteln und in ca. 1/2 cm große Stücke schneiden, mit grob geraspelten Karotten und Sonnenblumenkernen vermischen, marinieren und auf Eissalat anrichten.

Erholung auf dem Land...



...suchen viele in der warmen Jahreszeit. So richtig erholsam und vernünftig wird der Ausflug ins Grüne erst in der entsprechenden Kleidung. Zu diesem Zweck wie geschaffen ist dieser Zweiteiler mit zartem Blütenmuster aus der Frühjahr/Sommer Kollektion '85 von ROWE. Luftig und leger das Oberteil mit kurzen Puffärmeln und großzügigem Ausschnitt, kleine Säumchen neben der Knopfleiste, Bänder an Ärmeln und Taille sind die reizvollen Details.

Aus der Geschichte des Zammer Kirchturms

Wann wird ein altes Versprechen eingelöst?

Der heute 20 bis 30 Meter abseits der Kirche einsam stehende Glockenturm wird bei vielen Leuten, die diese Tatsache bemerken, wenn sie daran auf der Bundesstraße vorbeifahren, Verwunderung hervorrufen. Der Eingeweihte weiß aber, daß der große Dorfbrand vom 11. August 1911, der 45 Wohnhäuser mit den dazugehörigen Wirtschaftsgebäuden und die Kirche in Schutt und Asche legte, sowie den Helm des Turmes und das Geläute vernichtete, letztlich die Ursache für den heutigen Zustand ist, denn das Mauerwerk des Turmes war im Gegensatz zu dem der Kirche unversehrt geblieben. Daß aber dieser Turm seine Errichtung ebenfalls einem großen Brand verdankt wie die heutige Kirche, ist wohl den meisten Zammern nicht bekannt.

Nach der Pfarrchronik vernichtete eine große Feuersbrunst am 14. Februar 1764 ebenfalls 42 bis 43 Häuser. Das Dach der Kirche wurde eingäschert, an der Innenausstattung entstand großer Schaden, aber das Mauerwerk blieb brauchbar, während der Turm einstürzte. Damals mußte wohl das Dach der Kirche erneuert und die Einrichtung derselben restauriert werden, den Glockenturm mußte man vollkommen neu bauen. Auch war ein neues Geläut anzuschaffen. Erst Ende Juli 1778 konnten die neuen Glocken, sechs an der Zahl geweiht und aufgezogen werden. Über 14 Jahre hatte man für den Turmbau und Glockenkauf gebraucht, was angesichts des Umstandes, daß nur 20 Häuser vom Brand verschont blieben und die Zeiten allgemein schlecht waren, nicht verwunderlich erscheint. 1772 hat jedenfalls die Gemeinde Zams beschlossen, das Fleckchen öden Grund hinter dem Bruggfeld, wo die Schießstätte gestanden war, zu verkaufen und den Erlös für den Turmbau zu verwenden.

Der neue Turm wurde aber nicht mehr südlich der Kirche errichtet, sondern nördlich davon, dort, so früher die Sakristei stand, zu der ein überdachter Weg vom Widum herführte, damit der Herr Pfarrer trockenen Fußes in seine Kirche kam. Wir müssen uns also vorstellen, daß die alte, geostete Kirche mit ihrem Altarraum südlich am Turm angelehnt war. Der 1764 zerstörte Turm stand daher mitten auf der heutigen Bundesstraße. Der neue Glockenturm erhielt anlässlich

der Fasadenerneuerung der Kirche im Jahre 1887 einen sehr schlanken, spitzen Helm anstelle des bisherigen niederen Zeltdaches. Der Plan hierzu wurde vom Maurermeister Andreas Klotz in Ötz gezeichnet, der wohl auch den Bau ausgeführt hat. Nach diesem Plan maß der oberste Mauerkranz der Glockenstube 5m 90 im Quadrat. Darauf wurden vier Giebfelder mit einer Höhe von 7 m 50 aufgemauert. Der achtsseitige, mit Schindeln gedeckte Helm hatte von der Glockenstube bis zur Turmkugel eine Höhe von 34 m 50. Mit diesem Turm konnten sich die Zammer sehen lassen. Der Brand von 1911 eröffnete die Möglichkeit, die neue Kirche nach Westen abzurücken. Damit war die Voraussetzung geschaffen, die Landstraße, die bis dahin östlich des »Schwarzen Adlers« und des Hauses Grisseemann vorbeiführte, zu begradigen und die heutige Trasse einzurichten.

Mit dem Bau der neuen Kirche war auch die Errichtung eines neuen Kirchturms vorgesehen. Da aber der erste Entwurf keine Zustimmung fand, legte die Bau-

unternehmung Johann Huter und Söhne, Innsbruck, Ende Jänner 1914 ein abgeändertes Projekt vor. Der beigelegte Kostenvoranschlag lautete auf 40.000 Kronen. Bevor aber an die Realisierung geschritten werden und die Baubewilligung eingeholt werden konnte, hatten die Zammer — ohne lange zu fragen — den alten Turm wieder hergerichtet, den neuen Helm mit Kupferblech statt der ursprünglich vorgesehenen Ziegel eingedeckt (für 2.800 Kr.), den Blitzableiter (Fa. A. Hopffer, Innsbruck, 510 Kr.), die Turmstiege mit 55 Stufen (175 Kr.), die Freitreppe und die Turmuhr (Fa. Thomas Fauner, Saalfelden, 1.449 Kr.) angebracht, wobei die Fa. Huter für 125 Kr. Beihilfe leistete.

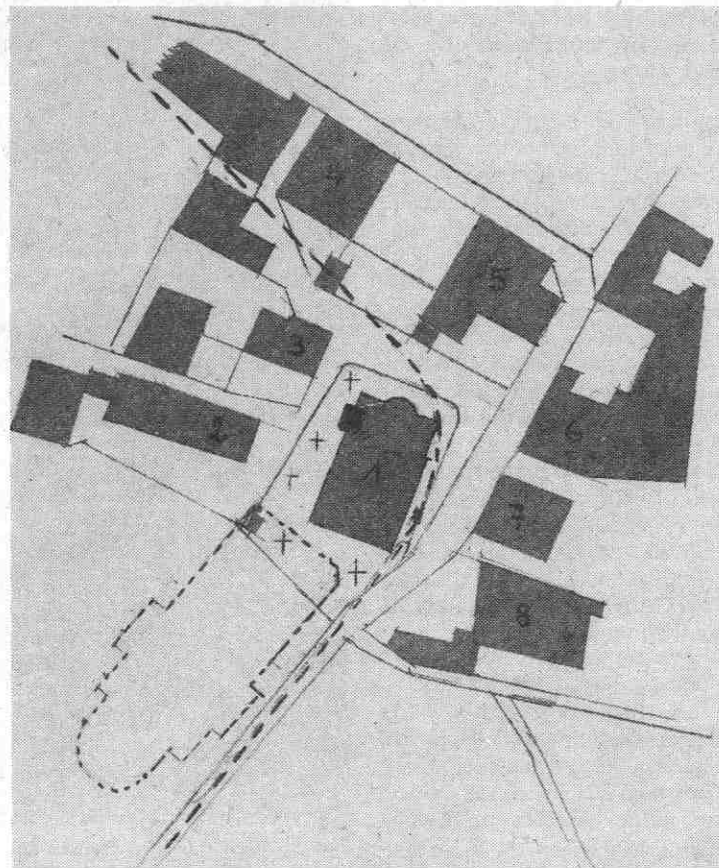
Als Ende April 1914 des Ministerium für öffentliche Bauten durch den Baurat R. Pichler die Kollaudierung des wiederaufgebauten Dorfes vornahm, stand in dessen Bericht, daß zwar die Architektur der Kirche und ihre innere Einrichtung befriedigend ausgefallen seien, daß aber die ohne Einvernehmen mit den maßgebenden Stellen, insbeson-

dere der Zentralkommission für Denkmalpflege und Heimatschutz, getroffene Dachlösung des neu eingedeckten alten Glockenturmes schlechtweg als Mißlungen zu betrachten sei. Doch da dieser Turm bereits als Glockenturm diene und sich dazu auch ganz gut eigne und überdies der Kirchenbau eine organische Angliederung eines Turmes nicht verlange, bestünde keine Notwendigkeit eines zweiten Turmes, der im Gegenteil wegen der räumlichen Nähe zum alten Turm keine sehr vorteilhafte Wirkung hätte. Die genannte Zentralkommission ging noch einen Schritt weiter und verlangte die Einstellung der Subvention, wenn der Turmhelm nicht entfernt und durch einen dem Charakter der Geger angepaßten ersetzt würde. Das Ministerium für Kultus und Unterricht hatte nämlich eine Subvention in Höhe von 55.000 Kr. für den Kirchenbau aus dem Religionfonds zahlbar in drei Jahresraten versprochen. Es entschied anfangs November 1914, daß die zweite Rate der Subvention (die erste war schon angewiesen) nur ausbezahlt würde, wann sich die Gemeinde verpflichtet, keinen neuen Turm zu bauen und das Geld ausschließlich für die Kirche zu verwenden. Mit Rücksicht auf die Armut der durch das Brandunglück schwer geschädigten Bevölkerung werde unter den gegenwärtigen Verhältnissen (womit der inzwischen ausgebrochene Weltkrieg gemeint war) vom Ersatz des Turmhelmes Abstand genommen.

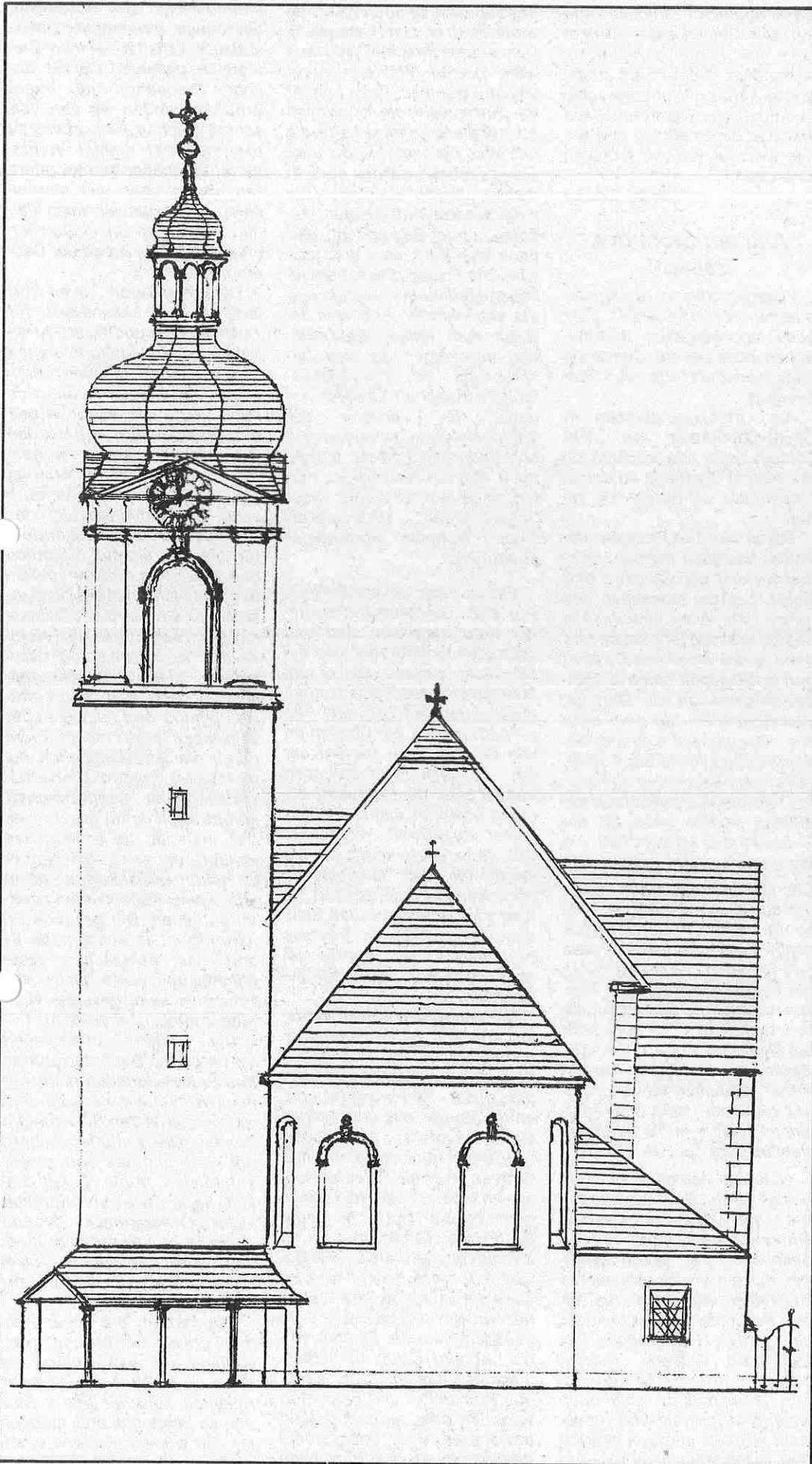
Der Herr Pfarrer und Dekan von Zams, Christian Strobl und der Gemeindevorsteher Johann Wachter haben diese Verpflichtung in einer gemeinsam unterschriebenen Erklärung vom 19. November 1914 offensichtlich leichten Herzens übernommen und zugleich versichert, »wenn die Zeitverhältnisse sich gebessert haben werden, den Turmhelm des alten Turmes stilgerecht erneuern zu wollen, da der gegenwärtige Turmhelm auch den Einheimischen ganz und gar nicht entspricht«.

Die Zeitverhältnisse haben sich seit 1914 sicher gebessert, doch die Erneuerung des mißlungenen Helmes in stilgerechter Weise ist bis heute nicht erfolgt. Ob sich die Zammer bei der bald notwendigen Restaurierung ihres Wahrzeichens an dieses Versprechen erinnern werden?

Walter Lunger



Lageskizze von der Pfarrkirche Zams mit Umgebung um 1860. Strichliert: die 1912 erbaute neue Kirche und die Achse der heutigen Bundesstraße; Nr. 1 = Kirche, 2 = Widum, 3 = Frühmesserhaus, 4 = »Schwarzer Adler«, 5 = Grisseemann, 6 = Wachter, 7 = Wachter (heute Gemeinde), 8 = Hauois, Kirchturm = schwarz.



So sah der verbesserte Entwurf zum Bau eines mit der neuen Zammer Kirche verbundenen Glockenturmes aus. Der Bau wurde durch den ersten Weltkrieg und die »salt« regierenden Zammer verhindert. Vom gewachsenen Boden bis zum Turmkreuz wäre er 38,5 Meter hoch geworden.

Jakobusfest

Am Sonntag, den. 21. Juli 1985 veranstaltet der SV Zams, Sektion Winter, ein Jakobusfest auf der Zammer Alm bei der Schihütte. Um 10 Uhr findet eine Hl. Messe mit Generalvikar Dr. Josef Hammerl statt. Musikalische Umrahmung durch die »Kleine Partie« der Musikkapelle Zams. Anschließend unterhält Sie das »Austria Trio« im Zelt.

2. Schloßkonzert in Landeck

Am Sonntag, dem 21. Juli 1985, um 20 Uhr, ist das Ensemble Thesaurus Musicus (= Musikalische Schatzsammlung) aus Regensburg Gast im 2. Landecker Schloßkonzert. Die Mitglieder sind Christine Füßl, Discant, dann Ulrich Sommerrock mit der Laute, Walter Wolf spielt Fiedel und Viola da Gamba, Karl Friedrich Wagner ist mit Regal und Cembalo zu hören.

Der Bogen des Programms spannt sich von der Gotik bis zum Frühbarock. Man musiziert aus dem Moosburger Graduale (um 1300), man singt und musiziert ebenso von Heinrich Schütz »O Jesu nomen dulce«. Barocke Überschriften vermitteln uns ein Bild vom Leben der damaligen Zeit (»Letzte Rede von einer vormals stolzen und jetzt gleich sterbenden Jungfrauen«).

Buchtip

»Die Kämpfe am Monte Piano und im Cristallo-Gebiet«, 2. Auflage, Schlern — Schriften Band 273, 228 Seiten, öS 280.—

Viktor Schemfil, Generalmajor d.R. ist es gelungen, mit diesem Band einen interessanten Einblick in die Kämpfe am Monte Piano und im Cristallo Gebiet zu geben. Der begabte Kriegsgeschichtsschreiber setzte damit ein würdiges Denkmal jenen, die in diesem Gebiet Tirols kämpften, litten und starben. Die im Universitätsverlag Wagner im Jahre 1984 erschienene 2. Auflage beschreibt auch die bergsteigerischen Leistungen, die erforderlich waren. Diese Leistungen konnten nur Kämpfern aus heimischen Truppenkörpern wie den Landeschützen, Kaiserjägern und Standschützen zugemutet werden. Sie sind gekennzeichnet durch den Kampf von Mann zu Mann und ein entbehrungsreiches Dasein, zugleich Zeugnis besonderer Vaterlandsliebe, das als leuchtendes Beispiel aufgezeigt zu werden dient.



Internationale Kunstaussstellung

»Prisma« im Sommer 1985 im Schloß Landeck

Kürzlich beschloß ich, mir die in der Lokalpresse angekündigte »Internationale Kunstaussstellung« Prisma im Schloß Landeck anzusehen.

Beim Stiegenaufgang zum Schloß stand ich plötzlich vor einem buntbeschmierten, zusammengeschaubt- u. genageltem, kuriosen Lattengerüst. Auf meine scherzhaftige Frage, ob das Gestell ev. auch zum internationalen Ausstellungsinventar gehöre, wurde ich von zufällig anwesenden »Prisma«-Besuchern aufgeklärt, daß dies ein Kunstwerk eines Südtiroler Künstlers sei. Das Gestell sei ursprünglich mit der Kiste nach oben dagestanden, infolge der Unförmigkeit jedoch umgekippt und vom Künstler dann mit dem Argument so hingestellt worden, daß es sich, egal aus welcher Sicht betrachtet, immer um ein Kunstwerk handle. In Anbetracht dieses Kunstwerkes schämte ich mich als Landecker für den Veranstalter dieser internationalen Kunstaussstellung, kehrte auf der Stelle um und schwor mir, »Prisma« im Schloß Landeck für lange Zeit zu meiden. Auf dem Heimweg kam ich beim Landecker Altersheim vorbei und verweilte kurz vor den seinerzeit von der Stadtgemeinde um teures Geld angekauften Holz-Loch-Säulen, (eine genaue Bezeichnung ist nicht möglich, wird es auch nie geben). Obwohl ich auch diesen Kunststücken keinerlei Sinn oder Sympathie abzugewinnen vermag, aber im Vergleich zu dem eben gesehenen Lattengerüst kamen mir die Säulen wie Märchenprinzen vor.

Ich glaube, daß der Veranstalter gut beraten wäre, Künstlern dieser Art die Ausstellung ihrer Kunststücke auf dem Schloß Landeck zu untersagen. Hier werden nicht nur Besucher, sondern auch Künstler verarscht. Den Gästen und Besuchern des schönen Schloßmuseums wird somit deutlich gemacht, was hierzulande alles als Kunst bezeichnet werden darf.

Dem Südtiroler Künstler rate ich, sein Gestell ehest anzunageln, die Farbe abzukratzen, Schrauben, Nägel und abgekratzte Farbe mit ungewaschenen Südtiroler Weintrauben als Mahlzeit einzunehmen und seinen Nachruf von mir erfassen zu lassen.

Haag Werner

Aus der Sicht des Bauern!

In regelmäßigen Abständen erhalten wir erwünschte oder auch unerwünschte Informationen über unsere Gemeinde und besonders über den Putzenwald.

Als Ortsbauernobmann in Übereinstimmung mit dem Ortsbauernrat erlaube auch ich mir einmal die Dinge so darzustellen, wie wir Bauern sie sehen.

Bevor wir im Frühjahr die Felder bestellen können, müssen wir erst den Schmutz und Unrat, den die Menschen das ganze Jahr über hinterlassen haben, wegräumen. Besonders entlang der Wege und Straßen und im Skigebiet fallen da Sonderschichten an zur Genüge. Wahrscheinlich hat man dazu die Sommerzeit eingeführt. Wenn dann alles in Blüte steht, muß man beobachten und spüren, wo die Wiesenblumen gepflückt worden sind. So ein Wiesenstrauß verschönert die Wohnung und ist romantisch.

Die schönsten Blumen wachsen natürlich mitten in der Wiese und nicht am Rand, zurück bleibt niedergetretenes Gras und Schäden. Viele Mitbewohner schlendern durch die Wiesen mit Kindern und Hund, haben ihren Spaß ohne Rücksicht auf die Kultur. Ergänzt wird das Ganze noch durch Gesellschaft, die heiter oder angeheitert von einer Hütte oder nach einem Ausflug in die Berge oft wahllos dem Tal zustreben.

Nun ein heißes Eisen, die heilige Kuh Fremdenverkehr. Fast alle Wälder werden bei entsprechender Lage zu den Seilbahnen mit Skiern befahren, nur um etwas besonderes zu erleben oder dem Gast etwas besonderes zu bieten oder eine schöne Spur zu legen. Der Leiterwald, Astwald, Herrenwald, Plattiwald, Pifangwald, der Schmidwald, Schimmelwald, Blackenwald und Kresswald werden alle von Skifahrern regelmäßig befahren und unvermeidlich werden dabei die Baumgipfel der jungen Bäume abrasiert. Einigermä-

Ben ruhig ist es noch im hinteren Verwall und im Putzenwald. Das aufgeschreckte Wild aus allen diesen Wäldern strebt diesen Oasen zu. Dazu kommt im Putzenwald die klimatisch günstige und sonnige Lage, die das Wild bevorzugt. Trotz aller Einwendungen wurden noch in diesen ruhigen Waldteilen die vorhandenen Fütterungen verboten mit der Begründung, daß dann kein Wild mehr dort sein wird. Die Folgen dieser behördlichen Maßnahme nehmen nun die sogenannten Schützer der Natur zum Anlaß, Waldschäden aufzuzeigen. Bei einer Besprechung bei der Bezirkshauptmannschaft Landeck hat dabei der Vertreter der Wildbach- und Lawinenverbauung gerade in Pettneu festgestellt, daß bei der dortigen Fütterung keinerlei Verbiß- oder Schältschäden festzustellen sind.! Weiterer Kommentar überflüssig!

Es ist uns unverständlich, wie sich Gemeindemitbewohner dazu hergeben, Haß und Unfrieden zu verbreiten und dabei nicht zurückzuschrecken, Menschen persönlich anzugreifen und dabei oft aus dem Hinterhalt agieren. Die Delegation von St. Jakobern, die bei der BH -Landeck vorgesprochen haben, unter dem Anführer Edmund Alber jun., hat sich damit selbst qualifiziert vorgestellt. Wer diese Leute kennt, die bis heute für das Gemeinwohl noch keinen Finger gerührt haben, wird sich schon das Richtige denken. Gegen gewisse Krankheiten des Kopfes ist eben noch kein Kräutlein gewachsen.

Wo waren denn diese Leute, als man mit behördlicher Genehmigung den Pifangwald fast ganz zerstört hat und auch am Lauser - Herrenwald konnte an der Kampfzone des Waldes eine Skiabfahrt geschlägert werden, in kürzester Zeit ohne Protest. Oder die Skiabfahrten, wie im Moostal oder im Haberibereich, die sich bis heute noch als leicht begrünte Schotterhalden darbieten. Geflüßentlich verschwiegen wird auch die Tatsache, daß Weideflächen im Putzenwald, wie das Gulmoos, der Eichhornrinner, Eggers Zaun, die Mössmerwiese, das Mösli, die Maaß, das Rumlertal und Falcheton teilweise oder ganz mit Wald bewachsen sind. Dabei sollte die Beweidung der Putzenalpe eingeschränkt werden.

Auch beim Bau der überflüssigen Starkstromleitung im un-

teren Bereich des Putzenwaldes haben wir keinerlei Unterstützung erhalten; keinen Protestierer gesehen! Der St. Jakobser Delegation und ihrem Anführer würden wir den Vorschlag machen, aktiv etwas zu tun, vielleicht einmal Verbißmittel streichen, Bäume pflanzen und pflegen und dergleichen, da könnten sie einen kleinen Beitrag für unser Dorf leisten und so die Arbeit der Bauern ergänzen.

Der beste Garant, unser Dorf lebens- und liebenswert für Einheimische und Gäste zu erhalten, ist eine funktionierende Landwirtschaft in allen Bereichen. Diese Bauern, die sich noch heute der harten Arbeit mit geringem Ertrag unterwerfen, müssen aber von der ganzen Bevölkerung unterstützt werden. Allein die Unterstützung der Gemeinde und des Fremdenverkehrsverbände für die wir einmal öffentlich und aufrichtig danken möchten, und nicht immer selbstverständlich war, wird dabei zuwenig sein, wenn nicht das Wohlwollen der Bevölkerung dazu kommt. Eine Gesinnungsumkehr ist jetzt und sofort notwendig und wird sonst zu spät sein, wenn immer mehr Bauern durch die Schwierigkeiten demoralisiert werden. Die Unterstützung der Landwirtschaft könnte auch damit geschehen, daß man ihr die Erzeugnisse abkauft, die zwar nicht immer so schön verpackt sind, dafür aber keine Konservierungsmittel enthalten. Die gesunde Ernährung ist ja sonst auch in und das Abwaschen einer Milchkanne sollte nicht dr Hindernis sein, gesunde Nahrungsmittel zu verwenden.

Die Politiker, öffentlichen Vertreter und Behörden sollten ihre Entscheidungen nicht nur nach Wählerstimmen oder derzeit herrschenden Strömungen richten. Die Kulturlandschaft, der Wald und das Dorf ist nur entstanden durch Beständigkeit, harte Arbeit und Klugheit vieler Generationen. Warum sollte es in Zukunft nicht möglich sein, daß alle Bevölkerungsschichten in diesem Dorf leben können.

Wir hoffen, die Leser nehmen unsere Darstellung wohlwollend auf und nehmen die Kritik ernst. Trotz aller Schwierigkeiten sind wir gerne Bauern, so lange uns dies möglich ist. Wir wünschen einen erholenden Jahreskreis in Gottes schöner Natur.

Für den Ortsbauernrat
der Obmann Ludwig Nigg

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Zeltfest in der Fließerau

Der Schiklub Hochgallmigg lädt anlässlich seines 35jährigen Jubiläums zum Zeltfest vom 19.—21. Juli 1985 in der Fließerau.

Programm: Freitag, 19. Juli 1985: 20.00 — 2.00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsmusik mit den bekannten »Ennstaler Spitzbuam« und dem Spitzenkomiker Pepi Hirt. Geboten wird eine unvergleichliche Bühnenshow. Eintritt S 50.—.

Samstag, 20. Juli 1985: 20.00 — 2.00 Uhr Tanz- und Stimmungsmusik mit den »Orig. Telfer Buam« und der Sängerin Gani, bekannt durch Schallplatte, Rundfunk und Fernsehen. Eintritt S 50.—.

Sonntag, 21. Juli 1985: 14.00 — 16.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Pians, Leitung Kapellmeister Josef Juen; 16.00 — 18.00 Uhr Konzert der Musikkapelle Fließ, Leitung Kapellmeister Albin Untersteiner; 19.00 — 24.00 Uhr unterhalten Sie die »Tiroler Nachtschwärmer«, bekannt durch Schallplatte, Rundfunk und Fernsehen sowie durch unzählige Gastspiele im In- und Ausland.

Der Schiklub hat für Sie einen Gratiszubringer von Fließ — Fließerau und von Zams — Landeck — Fließerau (und retour) eingerichtet. Fließ: Abfahrt 19.15

Uhr; Zams: Abfahrt 20.00 Uhr. Siehe Fahrplan!

Auch für Hochgallmigg besteht ein Gratiszubringer, der nach Bedarf eingesetzt wird.

Tiroler Sozialdienst Familienberatungsstelle Zams

Zams, Alte Bundesstraße 2, Tel. 39364

Kostenlos und verschwiegen stehen am Dienstag, 23. Juli 1985 von 13 bis 17 Uhr die Berater gerne zur Verfügung.

Erwin Krismer: Sozialarbeiter, Dr. Martin Kössler, Arzt, Dr. Hermann Schöpf, Jurist, Prof. Dr. Hubert Brenner: Psychologe und Pädagoge. Herr Dekan Hans Aichner: Seelsorger, Fr. Mathilde Köchle: Leiterin. Wünschenswert wäre es, die Sprechstunden für die Psychologen vorher anzumelden. Tel. 39364 oder 41373.

ÖVP Sprechtag

Der Sprechtag mit LA Bezirksparteiobmann Mag. Kurt Leitl findet am Montag, 22. Juli 1985 von 9 bis 11.30 Uhr statt. Der Sprechtag mit Sozialreferent Werner Doblander am Dienstag, 23. Juli von 9 bis 11.30 Uhr.

Musikfest in Fiss

Das Musikfest auf der Sonnenterrasse in Fiss unter dem Ehrenschutz des Bürgermeisters Emmerich Pale findet vom 19.—21. Juli 1985 statt.

Programm:

Freitag, 19. Juli: 20.00 Uhr Einmarsch und Konzert der Musikkapelle Serfaus. Leitung: Rudolf Hammerle; 21.00 Uhr Tanz-Show - Unterhaltung mit den Tiroler »Nachtschwärmern«. Eintritt: S 40.—

Samstag, 20. Juli: 20.00 Uhr Einzug und Konzert der Musikkapelle Prutz. Leitung: Othmar Falch; 21.00 Uhr Stimmungs- und Unterhaltungsabend mit dem »Marianka - Sextett«. Eintritt: S 40.—

Sonntag, 21. Juli: 9 Uhr Feldgottesdienst beim Musikpavillon; 10.00 Uhr Frühschoppen mit der Musikkapelle Kastelbel aus Südtirol. Leitung: Christian Prister; 13.30 »Festumzug«, Konzert der Musikkapellen Kastelbel - Ladis-Grins - Ried, 19.00 Uhr Tanz. Es spielt das »Bergkristall Quintett«. Eintritt: S 30.—

Zu unserem durchgeführten 9. Volksmarsch, am Sonntag, den 14.7.1985, im Raume Landeck möchten wir allen Teilnehmern, aus dem In- und Ausland sowie auch den Pokalspendern und Sponsoren, besonders auch den freiwilligen Helfern und der Bergwacht Landeck unseren aufrichtigen, verbindlichsten Dank aussprechen!

»Berg frei«
Das Team d. Wandergruppe Landeck

Veranstaltungen des FVV Zams

Samstag, 20.7.: Dämmer-schoppen im Schankgarten, Gasthof Egg, ab 16 Uhr.

Sonntag, 21.7.: Jakobusfest auf der Zammer Alm. 11 Uhr Gipfelmesse auf dem Venet.

Montag, 22.7.: Großer Tiroler Abend im Festsaal der Hauptschule Zams, Beginn: 20.30 Uhr.

Dienstag, 23.7.: Dorfführung: Treffpunkt um 10 Uhr beim Verkehrsbüro.

Mittwoch, 24.7.: Geführte

Wanderung - Informationen im Verkehrsbüro.

Hüttenfest in Fließ

Der Schiklub Fließ ladet am Jakobisonntag, dem 21.7.1985, um 12.00 Uhr zum Hüttenfest auf der Fließerau Schihütte.

Kleine Waldarena Obtarrenz

Samstag, 20. Juli 1985, 20.30 Uhr »Heint abend im Larchwald«, ein literarisch-musikalisches Mundartfest, geleitet von Gertrud Förg-Thun; Mitwirkend: Mundartautoren aus dem Ober- und Unterland; »Die Völser Hausmusik« (Norbert Gärtner, Gerhard Erler).

Sonntag, 21. Juli, 18 Uhr — »Monika und Winnetou«, eine Geschichte in Wort und Spiel von Ingeborg Wilutzky (Berlin); Musikalische und pantomimische Gestaltung für Kinder, junge Leute und Erwachsene durch Vilma Schmidt-Kuprian (Regie) und Familie Elfriede Lang-Pertl (Völs). — Bei schlechter Witterung im Gemeindesaal Tarrenz.

Tiroler Landestheater

Landabonnement Oberland (mit Busverbindung) 1985/86

Für die Theaterfreunde aus dem Oberland sieht der Spielplan für die kommende Theatersaison 1985/86 folgendes Programm vor:

Schauspiel:

Henrik Ibsen: Peer Gynt
Carl Zuckmayer: Der Gesang im Feuerofen
Friedrich Dürrenmatt: Der Besuch der alten Dame

Oper:

Friedrich Smetana: Die verkaufte Braut
Richard Strauss: Salome
Gioacchino Rossini: La Cenerentola
Giuseppe Verdi: Don Carlos

Operette:

Franz Lehár: Giuditta
Carl Millöcker: Gasparone
Nico Dostal: Clivia

Die Vorstellungen finden immer an Sonntagen statt; (ca. 1 mal im Monat, Termine werden jeweils bekanntgegeben, auch in der Tages- und Wochenpresse!). Außerdem erhält jeder Abonnent monatlich die Zeitschrift Publicum kostenlos.

Das Abonnement kann in zwei Teilbeträgen bezahlt werden: 1. Rate bei Übernahme der Karten, 2. Rate bei der 6. Vorstellung. Jugendliche, die in Berufsausbildung stehen, das 16. Lebensjahr vollendet und das 25. Lebensjahr noch nicht überschritten haben, zahlen für diese 10 Vorstellungen die ermäßigten Beträge.

Wer den Theaterbus in Anspruch nehmen will (mit Anmeldung), Abfahrt Landeck Kino, jeweils 17 Uhr, Preis für Hin- und Rückfahrt 100.—

Auskünfte: Hertha Kain, Landeck, Tel. 4475 (mittags oder abends) oder Tiroler Landestheater 05222-21771, täglich von 8 — 12 Uhr.

Veranstaltungen des FVV Landeck

Freitag, 19.7., 20.30 Uhr: Konzert der Stadtmusikkapelle Landeck im Pavillon, Eintritt frei.

Sonntag, 21.7., 20 Uhr: Schloßkonzert in der Schloßhalle.

Mittwoch, 24.7., 20.30 Uhr: Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck.

Freitag, 26.7., 7 Uhr: Geführte Bergwanderung rund um die Silberspitze.

Täglich von 10 bis 17 Uhr, Schloßmuseum Landeck, Heimatkundliches Bezirksmuseum, Internationale Kunstausstellung »Prisma«

Dienstag - Freitag, Galerie Elefant, Malsersstr. 62, 17 bis 19 Uhr oder telefonische Vereinbarung Nr. 05442 3689/2670/2723, Sommerausstellung.

Ankündigungen · Ankündigungen · Ankündigungen

Veranstaltungen

20.7.: Führung im Museum Schloß Naudersberg um 14.00 Uhr.

21.7.: Fahrzeugweihe ca. 9.30 Uhr, Aufführung der Tiroler Bauernkomödianten »Der Mustergockel«.

23.7.: Kostenlos geführte Wanderung auf den Opikopf, 3.178m im hintersten Matscher Tal (Italien).

24.7.: Kinderwanderung zum Losschrofen, 1.660m - kostenlose Führung. Führung im Museum Schloß Naudersberg um 14.00 Uhr.

27.7.: Wettmähen auf dem Tiefhof, 1.570m, Treffpunkt am Tiefhof um 9.30 Uhr.

28.7.: Besichtigungsmöglichkeiten Festung Hochfinstermünz von 10—17 Uhr. Eintritt: freiwillige Spenden.



Beratung in Erziehungs- und Schulfällen
Landeck, Ulrichstraße 43
Sprechtag: Dienstag 9-12 Uhr
Tel. Voranmeldung 05442/4040 oder 05222/32093

ErziehungsBeratung

Schnittkurs

Der Obst- und Gartenbauverein Landeck lädt seine Mitglieder und Obstbaufreunde zum Fachkurs »Der wichtige Sommerschnitt« mit Fachberater Herrn Heinrich Thurner herzlich ein. (Eingeschlossen auch der Sommerschnitt an Weichsel, Kirsche und Marille). Termin: Donnerstag, 1. August um 17 Uhr, Treffpunkt Bäckerei Huber, Landeck - Bruggen.

2. Nauderer Musikantentreffen

Am Samstag, den 17. August findet das 2. Nauderer Musikantentreffen in der Tennishalle statt, zu dem der 4-fache Profiweltmeister Andre Arnold als Ehrengast erwartet wird. Die Veranstaltung wird von Ingo Rotter (Radio Tirol) moderiert. Den Ehrenschutz übernehmen LH-Stv. Ernst Fili und BM Franz Waldegger. Folgende Gruppen treten bei dieser Wohltätigkeitsveranstaltung, die von Lutz Walter aus Nauders organisiert wird, auf:

Musikkapelle Nauders, Salzburg-Quintett, Rietzer Musikanten, Quintett Harmonie, Wolfklamm Echo, Mölltaler Buam, Obergricht Sextett, Par-

ditischer Buam, 2 Vagabunden aus Tirol, Alpen Duo, Bergkastl Buam, Traxl Dirnd'ln, Anneliese und Elsa (Jodlerinnen).

Der Erlös des Musikantentreffens kommt heuer der Lebenshilfe Landeck zu.

STANDES-NACHRICHTEN

Landeck:

Heirat: 12.7. Konrad Johann Juen, Fließ und Angelika Maria Walch, Landeck.

Sterbefall: 9.7. Pinzger Egon Franz, Landeck, geb. 1930.

Zams:

Geburten: 5.7. Schiechtl Caroline, Imsterberg, Finazzer Christof, Schönwies; 6.7. Partl Andreas, Wennis, Rimml Nadine, St. Leonhard, Posch Tanja Anna, Fließ, Staggl Christian Karl, Schönwies, Peham Alexandra Manuela, Schönwies; 7.7. Zangerl Robert, Tobadill, Figl Florian, Arzl i.P.; 8.7. Waldegger Thomas, Fließ, Mayr Walter Stefan, Zams; 10.7. Moschen Michaela, Landeck; 11.7. Sailer Andreas, Kappl.

Sterbefall: 6.7. Flür Franz Nikolaus, Karrösten

Ried:

Sterbefall: 11.7. Alfred Schranz, Ried, geb. 1935.

Kirchliche Nachrichten

Stadtpfarramt Landeck

Sonntag, 21.7.: 6.30 h Frühmesse für Anna Elisabeth Pötsch, 9 h 1. Jahrtagsamt für Helene Sieber (Chor v. Luxemburg), 11 h Kindermesse für Karin Tollinger, 19.30 h Abendmesse für Karl Graber.

Montag, 22.7.: Gedächtnis der Hl. Maria Magdalena, 7 h Frühmesse für Verst. Fam. Trentinaglia.

Dienstag, 23.7.: Gedächtnis der Hl. Brigitta von Schweden + 1373 Rom, 7 h Frühmesse für Leo Gandler.

Mittwoch, 24.7.: Gedächtnis des Hl. Christophorus - Patron der Kraftfahrer, 7 h Frühmesse für Rosa Huber geb. Thurner, 19.30 h Abendmesse für Eduard Stecher.

Donnerstag, 25.7.: Fest der Apostel Jakobus + 44 Jerusalem, 7 h Frühmesse für Hildegard und Mathilde Wadlitzer.

Freitag, 26.7.: Gedächtnis der Hl. Joachim und Anna, 7 h Frühmesse für Anna und Hans

Höllrigl, 19.30 h Abendmesse für Isidor Netzer.

Samstag, 27.7.: Maria am Samstag, 17 h Rosenkranz und Beichte, 18.30 h 1. Jahrtagsamt für Gottfried Thurner.

Sonntag, 28.7.: (Christophorusopfer), 6.30 h Frühmesse für Gertraud Falkner, 9 h 1. Jahrtagsamt für Emilie Winkler geb. Ötzbrugger, 11 h Kindermesse für Anna Wöber, 19.30 h Abendmesse für Robert und Karolina Zangerl.

Pfarrkirche Perjen

Sonntag, 21.7.: (Christophorus-Sonntag), 8.30 Uhr Hl. Messe für Monika und Johann Senn, 10.00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für Walter Auer und Hubert Siegele, 19.00 Uhr Hl. Messe für Dr. Otto Schrott und für Engelbert und Richard Albertini.

Montag, 22.7.: Hl. Maria Magdalena, 7.15 Uhr Hl. Messe für Ernst Schöpf und für Ida und Kaspar Reich.

Dienstag, 23.7.: Hl. Brigitta von Schweden, 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna und Josef Rainalter und für Hugo Vorhofer.

Mittwoch, 24.7.: Hl. Christophorus, 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Rudig geb. Pl., 19.00 Uhr Hl. Messe für Verstorbene d. Fam. Wieser - Rappold.

Donnerstag, 25.7.: Hl. Jakobus, 7.15 Uhr Hl. Messe für Nikolaus und Johann Scherl.

Freitag, 26.7.: Hl. Joachim und Anna, 7.15 Uhr Hl. Messe für Martina Hofer und für Josef Zangerl P.

Samstag, 27.7.: 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Holzer und Hildegard Krismer, 19.00 Uhr Hl. Messe für Ludwig und Sophia Leitner Jhm. und für Karl Kögl.

Pfarrkirche Bruggen

Sonntag, 21.7.: 9 Uhr hl. Amt für die Pfarrgemeinde, 19.30 Uhr hl. Messe für Alois und Paula Pircher.

Montag, 22.7.: Hl. Maria Magdalena, 7 Uhr hl. Messe für Josef Vogt und verstorbene Mutter.

Dienstag, 23.7.: Hl. Brigitta von Schweden, 19.30 Uhr Jugendmesse für Elisabeth Braunhofer.

Mittwoch, 24.7.: Hl. Christophorus, Martyrer, 7 Uhr hl. Messe für Verstorbene der Fam. Sailer.

Donnerstag, 25.7.: Hl. Jakobus, Apostel, 19.30 Uhr hl. Messe für Verstorbene Schwarz.

Freitag, 26.7.: Hl. Joachim und Anna, Eltern der Gottesmutter, 19.30 Uhr hl. Messe für Anna Haslwanger

Samstag, 27.7.: 7 Uhr hl. Messe für Hildegard Pfeifer, 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit.

Pfarrkirche Zams

Sonntag, 21.7.: Christophorussonntag, 8.30 Uhr Jahresamt für Josef, Maria und Paula Baldauf, 10.30 Uhr Jahresmesse für Leopold und Simon Nicolussi und Angehörige, 19.30 Uhr Segenandacht.

Montag, 22.7.: Hl. Maria Magdalena, 7.15 Uhr Jahresmesse für Eduard Zangerl jun.

Dienstag, 23.7.: Hl. Brigitta von Schweden, 19.30 Uhr Jahresmesse für verst. Geschwister Fraidl.

Mittwoch, 24.7.: Hl. Christophorus, 7.15 Uhr Jahresmesse für verst. Eltern Klug und Pöll.

Donnerstag, 25.7.: Fest des hl. Apostels Jakobus, 19.30 Uhr Jahresamt für Dr. Thomas und Marianne Niedermair.

Freitag, 26.7.: Hl. Joachim und Anna, 7.15 Uhr Hl. Messe für Anna Graber

Samstag, 27.7.: Mariensamstag, 7.15 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie, 19.30 Uhr Jahresmesse für Johann Haslwanger.

Sonntag, 28.7.: 8.30 Uhr Jahresamt für Aloisia Prieth, 10.30 Uhr Jahresamt für Anton Schmitt, 19.30 Uhr Segenandacht.

Evangelische Gottesdienste

Sonntag, 21.7.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton.

Sonntag, 28.7.: 9.30 Uhr Landeck, 17 Uhr St. Anton.

Christliche Gemeinde

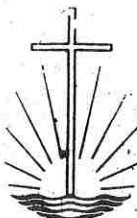
Spenglergasse 1, Landeck
Jeden Sonntag: Versammlung um 9 Uhr

Jeden Mittwoch: Bibelstudium um 19 Uhr.

Jeden Sonntag um 18 Uhr Gottesdienst.

Neuapostolische Kirche:

Gottesdienst in Zams, Alte Bundesstraße 12. Die Gottesdienste sind jedermann zugänglich. Interessierte sind herzlich willkommen.



SPORTNACHRICHTEN

Fotoausstellung »50 Jahre Fußball in Zams«



Die erste Meistermannschaft des FC Zams 1935: Hinten: Müller, Schultus, Wagner, Mair, Reheis E., Hämerle. Vorne: Dicht, Delago, Kos, Bortolotti, Egg.

Anlässlich des 50-jährigen Bestandsjubiläums findet in der Galerie der SPARVOR - Filiale Zams eine Fotoausstellung über 50 Jahre Fußball in Zams statt. Eröffnet wird diese Ausstellung, die einen Überblick über ein halbes Jahrhundert Fußballgeschehen geben soll, am Freitag, den 19. Juli 1985 um 19.00 Uhr.

Seit der Gründung hat der Verein viele Höhen und Tiefen erlebt und durch Idealismus, Zielstrebigkeit, Toleranz und nicht zuletzt durch gute Kameradschaft der Funktionäre, Spieler und Freunde des Fußballsports konnte der Spielbetrieb auch in enttäuschender und schwerer Zeit aufrecht erhalten werden.

Am 14. April 1934 wurde der Fußballklub Zams gegründet. Während des Krieges wurde der FC Zams mit dem Wintersportverein als »Deutsche Turn- und Sportgemeinschaft Zams« geführt.

Am 17.11.1946 beschlossen der FC Zams und der Wintersportverein Zams ihre Auflösung und gründeten den SV Zams mit diesen zwei Sektionen. Den ersten

sportlichen Höhepunkt erlebte der Verein bereits 1935, als die Mannschaft mit Kos, Egg, Wagner, Mair, Delago, Reheis Eberhard und Hubert, Dicht, Schultus, Fadum, Traxl, Müller und Bortolotti Oberländer Meister wurde. Weitere sportliche Höhepunkte waren der Aufstieg in die Landesliga 1954, Meisterschaftsgewinn der 1. Klasse West 1969 unter Spielertrainer Siegele Helmut, der Aufstieg in die Amateurliga 1977 mit Trainer Strobl Christian und der Meistertitel der Gebietsliga West 1983 unter Trainer Mungenast Fredl. Seither spielt der SV Zams in Tirols zweithöchster Spielklasse, der Landesliga West.

Neben dem Sportlichen waren auch andere Aktivitäten notwendig: Die Rodung und Errichtung des ersten Sportplatzes 1935, die Sanierung des Platzes und Erbauung der neuen Sporthütte 1972 — 1974, die Errichtung eines Trainingsplatzes sowie die Fertigstellung der Flutlichtanlage 1982 sind nur die wichtigsten Leistungen des Vereines, die ohne die Zusammenarbeit und Kameradschaft der Funktionäre, Spie-

ler und Gönner des Fußballsportes sicher nicht möglich gewesen wären.

So blicken nun die Zammer Fußballfreunde mit Stolz auf ein halbes Jahrhundert Fußballgeschichte zurück!

Festprogramm:

19. Juli 1985: 19.00 Uhr: Eröffnung der Fotoausstellung in der SPARVOR - Filiale Zams.

2.-4. August 1985 Zeltfest.

2. August 1985: 20.00 Uhr: Tanz mit den »Lustigen Lavanttalern« im Festzelt.

3. August 1985: 9.00 Uhr: Internationales Fußballturnier in Zams, 20.00 Uhr: Tanz mit dem »Eibiswalder Grenzlandquintett«.

4. August 1985: 10.00 Uhr: Fröhlichschoppen mit dem »Eibiswalder Grenzlandquintett«, 16.00 Uhr: Konzert der Musikkapelle Zams, 18.00 Uhr: Tanz und Stimmung mit dem »Tirolquintett«.

Auf Ihren Besuch der Jubiläumsveranstaltung freut sich der SV Zams, Sektion Fußball.

Gemeindeblatt
FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Oberlandliga Letzte Meisterschaftsrunde

In der letzten Runde der Oberlandliga kam es leider zu zwei Spielabbrüchen. In Kappl stand das Nachtragsspiel gegen Fließ auf dem Programm. Nach einem bösen Foul eines Fließers Stürmers am Torhüter der Kappler beging dieser ein Revanchefoul, worauf beide Spieler des Feldes verwiesen wurden. Kurz nach dem Zwischenfall traten dann die Gäste aus Fließ ab.

In Nauders war der FC Ried zu Gast, und wegen ständigen Kritischerens der Rieder am Schiedsrichter brach dieser in der 75. Minute das Spiel ab. Beide Spiele werden also bedauerlicherweise am »Grünen Tisch« ihr Nachspiel haben.

Am Sonntag sollte dann der FC Kaunertal in Fließ antreten, doch das »letzte Aufgebot« der Kaunertaler bestand aus sieben Mann, und so wurde das Spiel erst gar nicht begonnen. Grins unterlag zu Hause dem FC Stengen mit 3:5 und ist nun auf die Hilfe des FC Pettneu angewiesen, der im Nachtragsspiel gegen Lok Landeck keinen Punkt abgeben darf. Ansonst wären die Grinner zum Abstieg verurteilt.

Der bereits als Meister feststehende SV Raika Pfunds hatte keine Mühe, Lok Landeck mit 6:1 zu besiegen. In der 2. Klasse gab es wieder einmal ein Erfolgserlebnis für Ischgl. Die Paznauner besiegten auf eigener Anlage den FC Tösens mit 3:1. Der FC Sonnenterrasse kam gegen den FC Kauns mit 0:6 arg unter die Räder. In Stanz kam der Aufsteiger in die 1. Klasse, St. Anton, zu einem mühelosen 5:2 Sieg.

Es sind noch einige Nachtragsspiele ausständig, und wenn man bedenkt, daß Mitte August bereits die Herbstrunde beginnt, wird man sich wohl schleunigst eine Dreiteilung der Oberlandliga überlegen müssen.

ÖAV Sektion Tourenvorschlag

20/21. Juli: Piz Sesvenna (3.207m), 1 1/2 Tagestour, Fahrt: Landeck - Reschen - Schlinig - Aufstieg Sesvennahütte (Nächtigung).

Nächster Tag: Aufstieg zum Piz Sesvenna ca. 4 Stunden, Abstieg wie Aufstieg. Ausrüstung: Klettergurt, Reepschnur, Karabiner, ev. Eispickel, Steigeisen, Reisepaß. Tourenbesprechung: Freitag, 19. Juli 85, Gasthof Straudi (Greif), Landeck 20.00 Uhr.

Wallfahrt

Am Sonntag, den 28. Juli 1985 findet eine Wallfahrt nach Maria Einsiedeln und zum Bruder Klaus nach Flüeli (in der Zentralschweiz) statt. Abfahrt ab Landeck-Perjen um 5.30 Uhr bei Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453. Anmeldungen auch an Mair Gretl, Zams, Sanatoriumstraße, Tel. 05442-3807. Reisepaß nicht vergessen.

Grillfest in Pians

Die Schützenkompanie Pians lädt zu einem Grillfest am Samstag, den 20.7.85 ab 20 Uhr ein. Ort: Parkplatz - Gasthof Bären, Eintritt frei. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Der Reinerlös dieses Festes kommt der Gründung der Jungschützen zu Gute.

Geprüfte Gebrauchtwagen mit Garantie

- Colt EL, Bj. 80, 36.000 km
- Colt EL, Bj. 79, 32.000 km
- Galant GLS, Bj. 81, 43.000 km
- Cordia GSL, Bj. 83/84, 34.000 km
- Galant 1600, GLX, Bj. 84/85, 9.000 km
- Citroen Visa, Bj. 79, 40.000 km
- Ford Escort, LKW, Bj. 81, 40.000 km
- BMW 518, Bj. 77, 80.000 km
- Mazda 323 GT, Bj. 81, 39.000 km
- Subaru Combi 1800 GLF, Bj. 83, 22.000 km
- Opel Kadett Berlina, Bj. 80, 72.000 km
- Peugeot 104, Bj. 81, 39.000 km
- Peugeot 305 SR, Bj. 81, 46.000 km
- Audi 80 GLE, Bj. 79, 104.000 km
- VW-Santana GLS, Bj. 82, 39.000 km
- VW-Jetta LS, Bj. 81, 43.000 km
- VW-Jetta LS, Bj. 81, 65.000 km
- Golf Diesel, Bj. 79, 100.000 km
- Golf L, Bj. 78, 58.000 km
- Golf GL, Bj. 78, 83.000 km
- Golf LX, Bj. 83, 19.000 km
- Golf GTI, Bj. 83, 35.000 km

Sowie einige VW-Käfer zum Ausschachten



AUTOHAUS MASCHLER

6500 Landeck-Gurnau, Tel. 05442/3420

Verkaufte Kinderwagen, beige-rot, moderne Ausführung, neuwertig, Tel. 05473-732 oder 05442-21972

Wir suchen für unseren Sohn, 2. Oberstufe Gymnasium / 6. Klasse / Nachhilfe in allen Fächern außer Latein für die Zeit vom 1. August bis Dezember und vom ca. 1. April bis Schulende. Zuschriften unter Nr. 2653 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

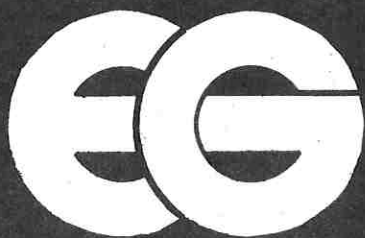
Genossenschafts-Sonderangebote

Frühkartoffel per kg **S 2.70**
(in 25 kg Säcken)

Most eigene Erzeugung zum selbst Abfüllen per l. **S 6.-**



Landw. Genossenschaft Landeck
reg.Gen.m.b.H. Tel. 05442/2472 und 2672
und Außenstelle Prutz Tel. 05472/6261



Kaufhaus ED. GRISSEMANN SB-Großmarkt Zams

- Extrawurst** im Kranz 370 g **S 19.80**
- Gold Delicious** oder **Jonathan Äpfel** 3 kg **S 22.90**
- Silberbrunn **Mineralwasser** 1 K **S 29.90** + Pfand
- Grillwürstl** 1P. **S 9.90**
- Grillsenf** 200 g **S 7.90**
- Ketchup** Felix 700 g **S 26.90**
- Biskotten** Manner 40 Stk. **S 11.90**

Isolierkanne 1 lt. **S 99.-**
Baumwollgarn in aktuellen Farben in großer Auswahl und modische melierte Wolle neu eingetroffen

SOMMERSCHLUSSVERKAUF

- Damen-Herren** und **Kinderbekleidung** bis zu **40% verbilligt**
- Frottierhandtuch** dunkel p. Stk. **S 29.80**
- Bettwäsche** bedruckt 1 Garnitur **S 249.-**



In Liebe gedenken wir beim

1. Jahrgottesdienst

unserer herzensguten Schwester und Tante, Frau

Nelly Sieber

am Sonntag, den 21. Juli 1985 um 9 Uhr in der Pfarrkirche in Landeck.

Ihre Schwester Midl
Nichten und Neffen mit Familien

Alte Küche?

Die Idee: aus alt wird neu in einem Tag!



Sie sparen bares Geld!

Rufen Sie einfach an

☎ 05263 / 6377

PORTAS-Fachbetrieb PORTAS®
Josef Haslwanter,
Tirolerstraße 229, 6424 Silz

NATURSTEINE
CITERLE
PFLASTERSTEINE
CITERLE
BETONWAREN
CITERLE

Nesselgarten, 05449-5275
Urgen 76
Geöffnet Montag-Freitag
14.00 - 18.00



In Dankbarkeit und Liebe gedenken wir beim

1. Jahrgottesdienst

meiner lieben Gattin, unserer herzensguten Mutter und Oma, Frau

Hermine Gruber
geb. Sailer

am Sonntag, den 21. Juli 1985 um 9 Uhr in der Pfarrkirche Stanz.

Suche ab sofort freundliche, verlässliche Kellnerin mit Inkasso und Praxis. Fam. Franz Waldegger, Gasthof Löwen, Nauders, Tel. 05473-208.

Studentin gibt Nachhilfe in Englisch und Deutsch. Tel. 05449-5241

Briefmarkensammlung Österreich 1959 bis 1984 S 4.950.—, Schweiz 1963 bis 1984 S 4.750.—, Liechtenstein 1960 bis 1984 S 10.900. postfrisch, komplett mit Album verkauft Tel. 05552-637 114.

Rustikales Wohnzimmer in Eiche umständehalber zu verkaufen. Tel. 05442-29404 nur vormittags.

SONDERBADEREISEN RICCIONE 23.8.—31.8., 30.8.—7.9., incl. Fahrt ab Tirol, Hotel mit HP, alle Zimmer mit DU/WC, Balkon, S 1.990.—. Auskünfte bei: RAIFFEISENREISEBÜRO-LANDECK, Tel. 05442-3815-14, LÜFTNERREISEN-Innsbruck, Tel. 05222-33566.

Lokalität für Bar oder Diskothekbetrieb in Flirsch a.A. zu vermieten (Neubau), eventuell mit Betriebswohnung. Lage: beste Ortslage, ausreichende Parkmöglichkeiten. Zuschriften unter Nr. 2652 an Gemeindeblatt Landeck, Postfach 27.

Grillfest mit Dämmereschoppen

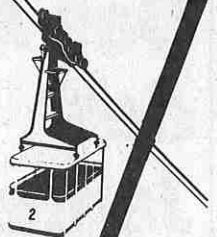
am Samstag, den 20.7.85 ab 16 Uhr
im Gasthaus Egg in Zams.
Auf vielfachen Wunsch sorgt das
»Pinsbach-Trio« für Unterhaltung.
Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Haselwanter.

Sonntag, 21. Juli 1985

10.00 Uhr: Jakobifest auf der Zammer Alm mit Bergmesse
11.00 Uhr: Venet-Gipfelmesse

1. Bergfahrt mit der Seilbahn um 8.30 Uhr (Halt bei der Zwischenstation Stütze 3 nach Bedarf bei jeder Fahrt) weitere Auskünfte: Tel. 05442-2663.

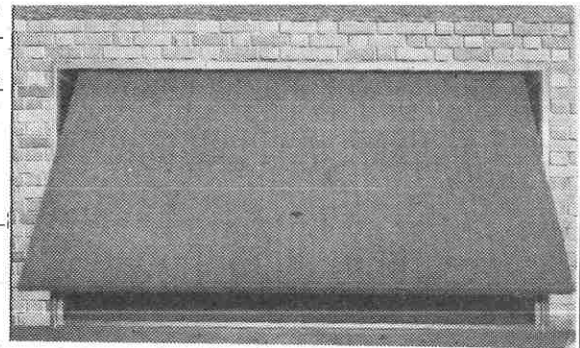
VenetBahnen



SkiRegion Landeck-Zams-Fließ
780-2212 m

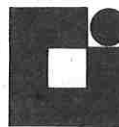
GARAGENTOR AKTION

Einbau des Garagentores MD/OD in der Öffnung		
Gr.	Rahmen- außenmaß Breite x Höhe	Rohbau- Mauerliche Breite x Höhe
2	2345 x 2065	2365 x 2075
3	2470 x 2065	2490 x 2075
4	2470 x 2315	2490 x 2325
5	2595 x 2440	2615 x 2450
8	2595 x 2190	2615 x 2200
9	2595 x 2565	2615 x 2575
10	2470 x 2190	2490 x 2200
13	2595 x 2815	2615 x 2825
15	3095 x 2190	3115 x 2200



AUSFÜHRUNG: Stahltor, einbrennlackiert
mit Deckenlaufschiene ab **S 3.200.—**
ohne Deckenlaufschiene ab **S 3.600.—**
Abholpreis inkl. Mwst.

Beim Partner
Ihres
Vertrauens



BAUMARKT CANAL - IMST

Fabrikstraße 30
Telefon 05412/2177 oder 2576

Novoferm Garagentor
mit oder ohne Deckenlaufschiene

GESCHÄFTSZEITEN:
Mo-Fr 7.30 — 12.00 - 13 — 18
Samstag 7.30 — 12.00

Dentist
Wolfgang Machac
wegen Urlaub
vom 22. Juli - 10. August
keine Ordination

NEU IN PFUNDS

an der Bundesstraße

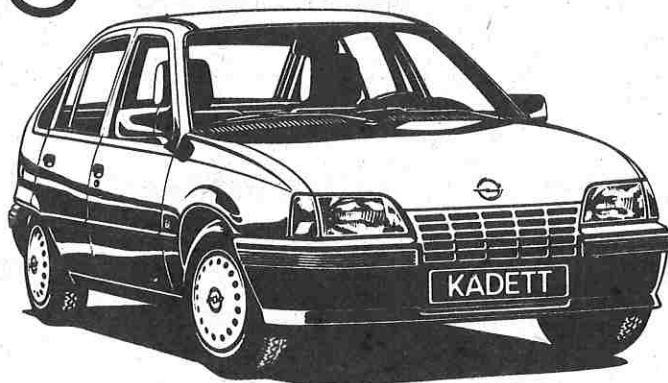
JOHANN BRUNNER

Ausführung aller Schmiede-, Kunstschmiede-
und Bauschlosserarbeiten sowie Gitter, Ge-
länder und Grabkreuze jeglicher Art.

6542 PFUNDS 297, Tel. 05474/5249



NEU: **ARLBERG-KADETT**



Der neue Kadett.
Das Auto
des
Jahres '85.

— neu im sportlichen GSi-Look!
Schau an, was Opel besser kann.



jetzt zu



Anerkannter Opeldienst

Landerer



A-6500 LANDECK / BRUGGEN - TIROL TELEFON 0 54 42 / 24 57

WEGEN AUFGABE unseres Leiternlagers verkaufen
wir den gesamten Bestand **ALU-SCHIEBELEITERN**
2-tlg., Typ Osna, mit »GS«-geprüfte Sicherheit.
10 m, 2x5 m, 9 m ausgesch., alt. Pr. 3.740.—,
jetzt nur 2.250.—.
Lieferung in ganz Österreich frei Haus.
INTERAL-Leitern, Betriebsstätte Linz, Tel. 0732-2306514

Neu: Sottomarina Lido, bei Chioggia, Hotel oder
Appartements zu günstigen Preisen. Anreise mit
Auto oder Bus am 24. und 31. August sowie
7. September. Gratisprospekt verlangen bei: Rei-
sebüro Idealtours.Imst, Tel. 05412-4177.



Maßschneiderei - Chem. Reinigung Rupert Zerza
6500 Landeck, Marktplatz 10, Telefon 05442/2544

wegen Betriebsurlaub
vom 27.7.—17.8.85
geschlossen